



3. Haselnussrundbrief Mai 2013

Informationen aus der Haselnussversuchsanlage in Gonnersdorf

1. Vegetationsentwicklung:

Die anhaltend kühlen Temperaturen und die zahlreichen Niederschläge haben das Blattwachstum der Haselnüsse einerseits unterstützt, andererseits auch verzögert. Die Fruchtanlagen sind noch sehr klein, wurden bislang aber nicht abgeworfen. Ich deute dies als gutes Zeichen für die diesjährige Ernte.

2. Junganlagen/Ertragsanlagen:

- Schnittmaßnahmen können auch jetzt noch durchgeführt werden, da die Bäume nun im Saftfluss stehen und die Wunden schnell verheilen.
- Mulchen Sie die Fahrspuren und halten Sie die Pflanzstreifen frei von Beikräutern. Bei ausreichendem Niederschlag sind die starkwachsenden Unkräuter eine Konkurrenz um die Nährstoffe. Auch siedeln sich Feld- und Wühlmäuse in Grasbeständen hartnäckiger an.
- Die Pflanzen benötigen nun für ausreichendes Wachstum die Frühjahrsdüngung. Düngen Sie entsprechend den Bodenuntersuchungen N, P und K. Achten Sie auf ausreichende Versorgung mit dem Spurennährstoff Mg. Durch die starken Niederschläge werden aus den Blättern Nährstoffe ausgewaschen. Durch Blattdüngung können Sie die ungünstigen Bodenverhältnisse (kalt, wasserreich) ausgleichen und die Fruchtanlagen erhalten.
- Bäume, die eine auffällig starke Wasserschosserbildung zeigen, haben oft Stammschäden, die auf Frostrisse, Hagelschäden oder Infektionen zurückzuführen sind. Wenn die Stammwunden offenes Holz zeigen und die Überwallung nicht stattfindet, sollten Sie überlegen, ob der Stamm aus einem Wasserschosser neu aufgebaut werden kann. Solche Stammschäden hinterlassen Schwachstellen, die in ein paar Jahren ganze Kronen abbrechen lassen können. Die Windlast beansprucht die Stämme sehr. Geeignete Wasserschosser stehen dicht am Hauptstamm, gründen aber in der Erde. Wasserschosser, die aus dem Stamm wachsen werden beim Absägen des Hauptstammes oft verletzt, bzw. der neue Stamm ist durch die große Schnittfläche am Stammgrund instabil und infektionsanfällig.

3. Schädlinge, Krankheiten:

3.1. Raupen und andere Blattfressende Schädlinge

Frostspannerraupen, Blattrolllarven und die ersten Blattwespenlarven durchlöchern zunehmend die noch weichen Blätter.

Sind bei größeren Bäumen nur einzelne Äste betroffen, so kann ein Befall toleriert werden. Tritt der Befall allerdings an Jungpflanzen auf, so sollten Sie eingreifen. Bei Einzelbaumbefall können diese kräftig geschüttelt werden. Dann fallen die Raupen herunter und die meisten finden den Weg hinauf nicht mehr.

Bei gleichmäßigem starkem Befall mit jungen Räumchen (Larvenstadium 2/3) setzt jetzt erst das große Fressen richtig ein, daher ist eine Spritzung mit -----angeraten.

3.2. Bakteriosen

- In Anlagen, die mit Bakteriosen zu kämpfen haben, sollten Sie nun die Austriebe kontrollieren und gegebenenfalls schwarz abgestorbene Knospen und Jungtriebe großzügig (inclusive einiger gesunder Knospen/Triebe) unterhalb der möglichen Infektionsstelle abschneiden, damit die Bakterien nicht in die ganze Pflanze gelangen können.
- Die typische Kahlfrostsituation war in diesem Winter bislang nur wenige Tage gefährlich. Geweiselte Stämme sind geschützt, sollten aber dennoch auf Schäden kontrolliert werden. Durch die häufigen Niederschläge sind die Stämme permanent feucht und Verletzungen können leicht durch Pilze oder Bakterien infiziert werden. Ist kein Stammanstrich gemacht worden, so sollten die Stämme ohnehin regelmäßig auf Frostrisse hin untersucht werden.

3.3. PSM Liste und Genehmigungen §22 Pflschutzgesetz (früher §18b)

In Schalenobst (Haselnüsse) sind zurzeit (Januar 2013) folgende Pflanzenschutzmittel genehmigt: Quelle LfL Freising, siehe untenstehender Link

Fusilade MAX (Fluazifop-P; 31.12.2022)* Gemeine Quecke, einjährige einkeimblättrige Unkräuter	§ 18a
Roundup Ultra Max (Glyphosat; 31.12.2014) Einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter	§ 18a
Basta (Glufosinat; 31.12.2015) Einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter	§ 18a
RA-200-flüssig (Glufosinat; 31.12.2015) Einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter	§ 18a
Kerb FLO (Propyzamid; 31.12.2017) Einkeimblättrige Unkräuter und Vogel-Sternmiere	§ 18a
Calypso (Thiaclopid; 31.12.2015) Haselnussbohrer (nur Befallsminderung)	§ 18a
Stomp Aqua, Stomp Raps (Pendimethalin; 31.12.17) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	§ 18a
Spectrum (Dimethenamid-P 31.12.2014) Einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter, einjähriges Rispengras, Schadhirsen	§ 18a
Shark (Carfentrazone; 31.12.14) Wurzelschosserabtötung	§ 22 Abs. 2
Para Sommer (Mineralöle; 31.12.17) Spinnmilben (Wintereier), Schildläuse	§ 22 Abs. 2
Flexidor (Isoxaben; 31.12.2021) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	§ 22 Abs. 2
Steward (Indoxacarb; 31.12.2016) Frostspanner (April/Mai)	§ 22 Abs. 2

*(= Wirkstoff; Ende der Zulassung)

§ 18a Einsatz bundesweit genehmigt, keine Antragstellung notwendig

§ 22 Abs. 2 Genehmigung nur im Einzelfall, Antragstellung notwendig

Quelle: <http://www.lfl.bayern.de/ips/erwerbsobstbau/15573/index.php>

Zusammenfassung:

Was gibt's derzeit bei Begehungen zu sehen und zu beachten?

- Stämme auf Stammschäden hin untersuchen, ausschneiden und verstreichen bzw. den beschädigten Stamm zugunsten eines gesunden Wurzelschossers entfernen.
- Bäume auf Raupenbefall hin kontrollieren, vor allem Jungbestände.
- Bäume mit abgestorbenen Knospen und Jungtrieben ausschneiden und weiterhin beobachten. An Kupferspritzung im Herbst denken!
- Schadhagerkontrolle und -bekämpfung
- Allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen in der Anlage durchführen (Zaun reparieren, Greifvogelstangen erneuern, Bewässerungsschläuche kontrollieren, Stämme an Pfosten anbinden, Stammschutz ggf. erneuern, etc.)
- § 22 Pflschutzgesetz-Anträge stellen bei Bedarf, bzw. beim Verband nachfragen, ob Sammelanträge gestellt werden.

Für Fragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung
Fürth, den 29.05.13

Mit freundlichen Grüßen

Carola Nitsch
Fachangelegenheiten Sonderkulturen
Gartenbauzentrum Bayern Mitte am AELF Fürth
Tel: 0911/99715-422 Fax: 0911/99715-444
Carola.nitsch@aelf-fu.bayern.de